

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport führte seine 41. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 10.05.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin, Mehrzweckgebäude, Schrebergartenstraße 10, Veteranenclub, von 18:00 Uhr bis 21:47 Uhr, durch.

Teilnehmerliste stimmberechtigt:

Vorsitz

Klaus-Ari Gatter

Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann

Jutta Engler

André Krillwitz

Prof. Dr. Hans Poerschke

Christel Vogel

i.V. für Frau Zoschke

Sachkundige Einwohner

Fabian Behr

Klaus Krüger

Renate Schrötter

Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Greppin

Mitarbeiter der Verwaltung

Frau Sabine Bauer,

Herr Joachim Teichmann,

Günter Rolle

FBL Bildung/Kultur /Soziales

GBL Haupt- und Sozialverwaltung

SBL öffentliche Anlagen

Gäste

Mattusch

Schulleiter der Euro-Schulen Bitterfeld/Wolfen

abwesend:

Mitglied

Kathrin Hermann

Dagmar Zoschke

Sachkundige Einwohner

Hannelore Schneider

Christian Stahlmann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 10.05.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 12.04.2011	
4	Vorstellung eines potentiellen Trägers zur Übernahme der neu zu errichtenden Kita "Traumzauberbaum" BE: Herr Mattusch, Schulleiter der Euro-Schulen Bitterfeld/Wolfen und GB Haupt- und Sozialverwaltung	
5	Reduzierung der Tiergehege (Standort, personelle Auswirkungen und deren Folgen) BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende Herr Gatter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Herr Gatter stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind der Ausschussvorsitzende und 5 Ausschussmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, zwischen dem TOP 4 und 5 eine Besichtigung des Tiergeheges im OT Greppin durchzuführen. Die vorliegende Tagesordnung wird mit der vorgeschlagenen Besichtigung bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 12.04.2011</p> <p>Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form von den Ausschussmitgliedern genehmigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Vorstellung eines potentiellen Trägers zur Übernahme der neu zu errichtenden Kita "Traumzauberbaum" BE: Herr Mattusch, Schulleiter der Euro-Schulen Bitterfeld/Wolfen und GB Haupt- und Sozialverwaltung Herr Teichmann verteilt eine Konzeptzusammenfassung der ESO zur KITA „Traumzauberbaum“ und erklärt einleitend, worum es hierzu aus Verwaltungssicht geht. Er geht auf den bereits zur letzten Sitzung dargelegten Fachkräftemangel einerseits und steigenden Betreuungszeiten andererseits ein. Er sieht es als Chance, dass die Euro-Schulen-Organisation anerkannte Erzieher hier ausbilden möchte, somit junge Menschen, meist Frauen, an das Stadtgebiet für mindestens ca. 5 Jahre „binden“ würde. Herr Gatter verweist auf das vorliegende Konzept der Euro-Schulen und sieht keine Gründe für eine Ablehnung. Herr Mattusch erklärt zu seiner Funktion, dass er 2009 die Euro-Schulen als Standortleiter und derzeit als Schulleiter übernommen hat. Er informiert zunächst über die Euro-Schule im Allgemeinen. Innerhalb der Euro-Schulen-Organisation am Standort in Bitterfeld-Wolfen sind 7 Berufsfachschulen integriert. Ab dem 1. Januar 2012 werden aus heutiger Sicht die Euro-Schulen Bitterfeld-Wolfen mit dem Schulzentrum Wittenberg, die Euro-Schulen Dessau-Aken und die Euro-Schulen Zerbst miteinander zur großen Euro-Schule Anhalt fusionieren. Damit wird diese eine der größten Euro-Schulen mit knapp 170 Mitarbeitern deutschlandweit sein. In diese Euro-Schule ist die Fachschule für Erzieher integriert. Auf Grund der Zusammenarbeit mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen und anderen Netzwerkpartnern im BRAVO-Projekt und im Netzwerk Schule-Wirtschaft wurde die Euroschule in Bitterfeld-Wolfen seitens des Kultusministeriums als Modellregion für einen Flächenlandkreis Sachsen-Anhalts ausgesucht. Es wurde erkannt, welchen Focus man hier auf das Thema Berufsausbildung und Fachkräftemangel für die Zukunftssicherung gelegt hat. Man hat sich auf die 2 Berufsfelder im Bereich der Pflege und der Erzieher/Sozialassistenten konzentriert. Nach Gesprächen mit Herrn Teichmann über die genannte Berufsausbildung in der Stadt Bitterfeld-</p>	

Wolfen und im Landkreis Anhalt-Bitterfeld, wurde das heute vorliegende Konzept zur Übernahme der Kita „Traumzauberbaum“ ausgearbeitet, um diese in die Berufsausbildung des staatlich anerkannten Erziehers mit integrieren zu können.

Auf Grund dessen, dass die Euro-Schule eine zertifizierte Berufsfachschule für Erzieher ist, ist der Vorteil, dass die Kita „Traumzauberbaum“ in den Status einer Ausbildungskindertagesstätte übernommen werden kann, integriert in eine Berufsfachschule für Sozialassistenten und staatlich anerkannte Erzieher. Damit soll dem Fachkräftemangel entgegen gewirkt werden, junge Menschen in der Region gehalten bzw. in die Region geholt werden, zumal die 5-jährige Ausbildung einschließlich aller Praktika komplett hier absolviert werden könnte. Herr Mattusch verweist darauf, dass eine Ausbildungstagesstätte gleichzeitig auch eine Weiterbildungstagesstätte ist und somit auch für alle Kitas in der Region die Möglichkeit für zertifizierte Weiterbildungen besteht. Es wird Wert darauf gelegt, dass die künftigen Mitarbeiter in der Kita „Traumzauberbaum“ befähigt sind, Ausbildungen durchzuführen.

Herr Mattusch geht nun auf die ausgereichte „Konzeptzusammenfassung“ und das in der Sitzung am 12.04.2011 verteilte Konzept ein.

Er weist darauf hin, dass bereits jetzt mit allen Grundschulen im Landkreis Kooperationsvereinbarungen getroffen worden, woran intensiv und regelmäßig gearbeitet wird. Es soll im Vorschuljahr intensiv auf das Thema Grundschule pädagogisch mit Mitarbeitern und Lehrkräften spielerisch eingegangen werden.

Das Konzept wurde von Berufsfachschullehrern, einer Ärztin (Pädiaterin), einer Heilpädagogin und Sozialpädagogen erarbeitet.

Frau Engler spricht sich für das vorliegende, sehr von Sachverstand zeugende Konzept einschließlich der Ausbildungsstätte für Erzieher mit einer Aussicht eines festen Arbeitsverhältnisses für junge Menschen vor Ort aus.

Sie hebt hervor, dass mit diesem Konzept stark auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen wird, indem jedes Kind „dort abgeholt wird, wo es steht“ und es so genommen wird, wie es ist. Damit wird eine optimale Förderung erst möglich. Sie spricht sich auch für die besondere Aufmerksamkeit auf die Elternarbeit aus. Sie wünscht ein gutes Gelingen bei der Umsetzung des Konzeptes.

Herr Mattusch berichtet in diesem Zusammenhang von einem Projekt „Stabil“ für Schul- oder Ausbildungsabbrecher in der Stadt Bitterfeld-Wolfen.

Auf Anfrage von **Herrn Behr** erklärt **Herr Mattusch**, dass in Erwägung gezogen wird, auch Mitarbeiterinnen anderer Kitas weiter zu bilden, so dass auch an dieser betreffenden Einrichtung ausgebildet werden kann.

Frau Vogel fragt nach der Kostenpflicht der Ausbildung. **Herr Mattusch** erklärt, dass sich das Land Sachsen-Anhalt mittlerweile an den Kosten beteiligt, dass es aber trotz möglicher Kosten für die Eltern oder Auszubildenden über das Ausbildungsangebot hinaus Bewerbungen gibt. Bezüglich der Ausbildung gibt es Möglichkeiten, über das Bundesausbildungsförderungsgesetz (Bafög) Unterstützung zu erhalten.

Herr Teichmann informiert darüber, dass nach mehreren öffentlichen Veranstaltungen zur Übernahme der Kita „Traumzauberbaum“, die Gespräche mit den betroffenen Mitarbeitern und durch Frau Kappaun mit den Eltern gesucht wurden. Es soll nun zur Elternanhörung eingeladen werden. Zeitnah würde der Beschlussantrag vorbereitet werden, der in allen betreffenden Gremien diskutiert wird, um letztlich zur Beschlussfassung zu kommen. Es soll erreicht werden, dass der Träger sehr frühzeitig in das

	<p>Bauprojekt einbezogen werden kann. Das Gelände ist bereits beräumt, die Baugenehmigung liegt noch nicht vor. Um auch die Klärung der Personalangelegenheiten rechtzeitig herbeizuführen, ist eine zeitnahe Entscheidung über die Trägerschaft erforderlich.</p> <p>Herr Gatter bekundet als Ausschussvorsitzender, dass es unter den Ausschussmitgliedern eine positive Einstellung zur Übergabe der Kita „Traumzauberbaum“ in die Trägerschaft der Euro-Schulen gibt und sichert eine entsprechende Unterstützung zu, soweit es im Rahmen der Möglichkeit des Ausschusses liegt.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Reduzierung der Tiergehege (Standort, personelle Auswirkungen und deren Folgen) BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>In Vorbereitung der Diskussion zum TOP 5 begeben sich die Ausschussmitglieder zur Besichtigung des Tiergeheges im OT Greppin.</p> <p>Herr Rolle stellt fest, dass das Tiergehege im OT Greppin das mit Abstand am weitesten entwickelte, vielfältigste und ein sehr gepflegtes Objekt ist. Er hebt das große Engagement der Familie Hamann mit Unterstützung des Ortsbürgermeisters, Herr Schunke, hervor.</p> <p>Herr Rolle verteilt die Ausarbeitung „Perspektiventwicklung der 3 Tiergehege in der Stadt Bitterfeld-Wolfen“ und geht näher darauf ein. Er betont, dass es nicht um die Reduzierung der Tiergehege gehe, sondern um die Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Weiterbetreibung der Tiergehege.</p> <p>Er bringt den Vorschlag aus Sicht der Verwaltung ein, dass das Projekt „Ländliches Informationszentrum Bauernhof“ wieder aufgegriffen wird, um letztlich auch Lohnkosten minimieren zu können. Er macht aber auch darauf aufmerksam, dass trotzdem die Arbeitskräfte des Bauhofes beschäftigt und die Flächen in den Tiergehegen gepflegt werden müssen, so dass eine nicht allzu große Einsparung zu erwarten sei. Die Minimierung des Tierbestandes und die Erhaltung der Attraktivität der Flächen könnte ein erreichbares Ziel sein.</p> <p>Herr Krillwitz, A. interessiert sich für das o.g. Projekt und die in Anlage 2 der Tischvorlage benannten Kosten, insbesondere für die reinen Personalkosten.</p> <p>Herr Rolle macht Ausführungen zu dem Projekt. Bezüglich der Personalkosten können noch keine Aussagen getroffen werden.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet Herrn Rolle um eine entsprechende Zuarbeit. Er möchte auch Informationen zu den überdurchschnittlich hohen Entsorgungskosten für das Tiergehege im OT Bitterfeld. Herr Rolle informiert, dass dies mit der Entsorgung von Containern zu begründen ist.</p> <p>Herrn Krillwitz, A. interessiert, ob man durch Ausschreibungen der vom Bauhof erbrachten Leistungen Einsparungen erzielen könnte.</p> <p>Herr Krüger weist ebenfalls auf die Problematik im Zusammenhang mit den hohen Kosten für den Eigenbetrieb Bauhof hin. Gleichzeitig appelliert er, dass mit der Inanspruchnahme von geförderten Maßnahmen keine Arbeitsplätze auf dem 1. Arbeitsmarkt gefährdet werden dürfen.</p> <p>Nachdem sich die Ausschussmitglieder darüber verständigt haben, wird festgelegt, dass auch die anderen Tiergehege besichtigt werden. Frau Engler spricht noch speziell eine Zusammenkunft mit Herr Ehrlich im Zusammenhang mit dem Tiergehege im OT Bitterfeld an. Herr Gatter bietet den Ausschussmitgliedern an, außerhalb der Beratung im Ausschuss ein Treffen zur Besichtigung der Tiergehege zu organisieren. Er erinnert daran, dass bis Juni/Juli bereits Ergebnisse der Beratung zu den Tiergehegen vorliegen müssen. Diese müssen Einsparungen erkennen lassen.</p>	

	<p>Herr Krüger spricht Herrn Rolle an und bittet ihn um die Erarbeitung von echten Perspektiven, seien es Umstrukturierungen o.a. Möglichkeiten.</p> <p>Herr Rolle führt dazu aus, dass er bereits Ideen entwickelt hat, die in einem Konzept verankert werden könnten. Dazu müsse sich jedoch auch in Zusammenarbeit mit dem Bauhof verständigt werden.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende verweist nochmals auf die dringend zeitnahe Verständigung dazu.</p>	
zu 6	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Frau Bauer geht auf das Protokoll der Sitzung vom 08.03.2011 ein. Zur Trainingszeit führt Frau Bauer aus, dass die Hallenzeiten ausgereizt und auch gleichmäßig verteilt sind.</p> <p>Die besagte Turnmatte musste ausgesondert werden. Momentan lässt der Haushalt keine Anschaffung zu. Es stehen aber Ersatzmatten aus dem Schulsporthaus zur Verfügung.</p> <p>Frau Bauer informiert von einer Anfrage des Basketballsportvereins „BSW (Bitterfeld Sandersdorf Wolfen) Sixters“, die aufgestiegen sind. Demnach traten diese an den Landrat und die Oberbürgermeisterin heran, ob es Unterstützungsmöglichkeiten für sie gibt.</p> <p>Die Ausschussmitglieder sehen im Rahmen der Förderrichtlinie derzeit keine Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung, haben sich aber noch nicht abschließend geäußert.</p>	
zu 7	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt um 20:25 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.
Klaus-Ari Gatter
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin